

Über einige Lacertiden aus Marokko und Tunesien

SERGÉ BOGAERTS, FRANK PASMANS & DAVID DONAIRE BARROSSO

Zusammenfassung

Auf drei Reisen in den Norden Marokkos (8. – 11. Dezember 1998, 23. – 25. Februar 1999 [nur das Rif-Gebirge] und Oktober 2001 [der ganze Nordteil]) und auf einer Fahrt in den Nordwesten Tunesiens (Februar 2000) wurde die dortige Herpetofauna beobachtet. Insgesamt wurden folgende Arten gefunden: *Psammodromus algirus*, *Ophisops occidentalis*, *Mesalina olivieri*, *Acanthodactylus lineomaculatus*, *Acanthodactylus boskianus*, *Acanthodactylus maculatus*, *A. erythrurus (belli?)*, *Acanthodactylus blanci*, *Timon pater*, *Timon tangitanus*, *Teira perspicillata* und *Podarcis (hispanica) vaucheri*. Die Fundorte der Arten werden mitgeteilt, wie auch einige sonstige Beobachtungen an diese Eidechsen.

Summary

During three journeys in the north of Morocco (8th – 11th of December 1998, 23th – 25th February 1999 [only Rif-mountains] and October 2001 [the whole northern part]) and one trip to the north west of Tunisia (February 2000) the local herpetofauna was observed. In total the following species were found: *Psammodromus algirus*, *Ophisops occidentalis*, *Mesalina olivieri*, *Acanthodactylus lineomaculatus*, *Acanthodactylus boskianus*, *Acanthodactylus maculatus*, *A. erythrurus (belli?)*, *Acanthodactylus blanci*, *Timon pater*, *Timon tangitanus*, *Teira perspicillata* und *Podarcis (hispanica) vaucheri*. The localities of the species are given, as also some observations on these lizards.

Einleitung

Während mehrerer Reisen nach Nordwest-Afrika galt unser Interesse der dortigen Herpetofauna. Hauptziel der Reisen war jedoch, in Marokko Daten über den nordafrikanischen Feuersalamander, *Salamandra algira* (siehe BOGAERTS & DONAIRE BARROSSO 2000) zu sammeln. Deshalb wurde in den Herbst- und Wintermonaten gesucht (8. – 11. Dezember 1998, 23. – 25. Februar 1999 [nur das Rif-Gebirge] und Oktober 2001 [der ganze Nordteil]). Nordwest-Tunesien besuchten wir im Februar 2000, um dort an *Pleurodeles poireti* zu beobachten (PASMANS et al. 2002). In diesem Beitrag werden alle Daten über verschiedene Lacertiden mitgeteilt, die wir beobachtet haben. Zur Determinierung der Tiere benutzten wir SCHLEICH et al. (1996) und BONIS & GENIEZ (1996).

Material und Methoden

Die verschiedenen Biotope durchquerten wir mit einem Mietwagen, und es wurde angehalten wenn wir ein geeignetes Biotop sahen. Dann wurde das Gebiet durchsucht und dabei meistens viele Steine, Holz und so weiter umgedreht. Wir suchten vom Morgen bis zum Abend. Effektiv wurde pro Person pro Tag jedenfalls 6 Stunden



Abb. 1. *Acanthodactylus lineomaculatus*, ♀. Westlich von Tanger, Marokko.



Abb. 2. *Acanthodactylus maculatus*, ♂. Marokko.



Abb. 3. *Timon pater*. Jungtier. Südlich von Tabarka, Tunesien.

Abb. 4. *Timon tangitanus*. Jungtier. Taza-Nationalpark, Marokko.



Abb. 5. *Timon pater*, ♂. Tabarka, Tunesien.



Abb. 6. *Timon pater*,
Pärchen. Jendouba,
Tunesien.

gesucht. Auf der Basis dieser Ausgangslage komme ich auf 180 Suchstunden in Marokko und 168 in Tunesien. Die Lage der angegebenen Fundorte wurde, ausgehend vom Stadtrand, auf dem Hauptweg nach dem Kilometerstand des Autos gemessen.

Ergebnisse

Psammodromus algirus (LINNAEUS, 1758) – Algerischer Sandläufer

Fundorte in Marokko: Oued Taïda bei Moura ed Dehan (23.02.1999); 16 km südlich von Chefchaouen (06.10.2001); 10 km vor Baba Berret (06.10.2001); nördlich von Berkhane (07.10.2001); 1 km südlich von Ras el Ma und verschiedene Stellen im National Park (09.10.2001); nördlich von Fes (10.10.2001); 15 km nördlich von Ouezzane (10.10.2001).

Fundorte in Tunesien: Hotel Foret des Chênes, an offenen Stellen im ein Korkwald (07.02.2000), 12,8 km nördlich von Aïn Draham; östlich von Tabarka, in der Nähe des Flughafens (08.02.2000); 18 km östlich von Tabarka, Dünen von plage Zouaraa (09.02.2000); Gräberfeld 2 km östlich von Fernana (10.02.2000).

Die am weitesten verbreitete Eidechse. An manchen Stellen häufig. Im Norden Marokkos sahen wir zweimal ungestreifte Tiere, die früher als eigene Unterart galten (*P. a. ketamensis*).

Ophisops occidentalis BOULENGER, 1887 – Westliches Schlangenauge

Diese Eidechse wurde nur zweimal beobachtet, beide am 6. Februar 2000. Die Fundorte liegen 3 km vor Kesra in einem offenen Pinienwald mit *Rosmarinus* sp.- und *Juniperus* sp.-Untergrund, sowie zwischen Kesra und Makthar in einem Kakteenfeld. Die Lufttemperatur betrug nur 16,4 °C, aber die Tiere waren aktiv.

Mesalina olivieri (AUDOUIN, 1829)

Diese elegante aber sehr schnelle Eidechse wurde nördlich von Berkhane (07.10.2001) in der Nähe der Küste in einem offenen steinigen Gebiet gefunden, in dem nur Zwergpalmen (*Chamaerops humilis*) wuchsen. In ihrem Verhalten ähneln sie *Ophisops* sp.

Fransenfingereidechsen

Acanthodactylus lineomaculatus DUMÉRIL & BIBRON, 1839 (Abb. 1)

Am 11.10.2001 wurden verschiedene Weibchen westlich von Tanger in der Nähe des „Camping chez Abdou“ in den Dünen gesehen.

Acanthodactylus boskianus (DAUDIN, 1802)

Diese Eidechse wurde nur in den Dünen nördlich von Berkhane angetroffen (07.10.2001). Die Stelle ist als „Robinson Plage“ ausgeschrieben. Sie lebte dort zusammen mit *Bufo viridis*, *Chalcides parallelus* und *Trogonophis wiegmanni*.

Acanthodactylus maculatus (GRAY, 1838) (Abb. 2)

Dieser Fransenfinger wurde nur an einer Stelle in der Steinwüste etwa 20 km östlich von El Äïoun am 8.10.2001 gefunden. Er lebte dort zusammen mit *Chalcides ocellatus*

subtypicus, *Uromastix acanthinura*, *Agama impalearis* und *Stenodactylus mauritanicus*.

Acanthodactylus erythrurus belli (?) GRAY, 1845

Auf dem Weg von Tanger nach Tetouan sahen wir in der Nähe von Aïn Lahssan einige juvenile Tiere in einem offenen Pinienwald.

Acanthodactylus blanci DOUMERGUE, 1901

Ein juveniles Tier wurde zwischen Kesra und Makthar an der gleichen Stelle wie der oben genannte *Ophisops occidentalis* gefunden.

Nordafrikanische Perleidechsen

Timon pater (LATASTE, 1880) – Berbereidechse

Fundorte in Tunesien: Camp des Chênes, in einer Brandschneise im Korkwald (07.02.2000); 12,8 km und 16,5 km nördlich von Aïn Draham und östlich von Tabarka, in der Nähe des Flughafens (08.02.2000); 18 km und 23 km östlich von Tabarka, 5 km westlich von Nefza (09.02.2000); Gräberfeld 2 km östlich und 12 km südlich von Fernana, 10 südlich von Jendouba (4 adulte Tiere, auffällig uniform gefärbt); 3 km vor Barrage Bellègue (10.02.2000); 5 km und 10 km hinter Beja (11.02.2000).

Timon tangitanus (BOULENGER, 1889)

Fundorte in Marokko: Ein überfahrenes adultes Männchen in der Nähe von Chefchaouen hatte eine Wanderheuschrecke gefressen. Juvenile Tiere wurden 1 km südlich von Ras el Ma und an verschiedenen Stellen im Taza-Nationalpark (09.10.2001), sowie 15 km nördlich von Ouezzane (10.10.2001) gefunden.

Meistens haben wir juvenile und halbwüchsige Tiere gefunden, überwiegend durch Umdrehen von Steinen. Die Eidechsen waren deutlich in einer Winterruhe. Nur juvenile und an der Küste bei Tabarka auch halbwüchsige Tiere waren im Februar aktiv (Abb. 3). Aber auch im Oktober 2001 in Marokko waren nur juvenile Tiere zu sehen (Abb. 4).

Insgesamt waren die Perleidechsen in Nordwest-Tunesien als häufig zu bezeichnen. In Marokko waren sie viel seltener und wurden weniger häufig beim Steinewälzen angetroffen. In Tunesien fanden wir sie in fast jedem Landschaftstyp – von Waldrändern bei Aïn Draham, über die Halbwüste südlich von Jendouba, von der offenen Agrarlandschaft bei Beja, bis in die Dünen bei Tabarka. Das größte Tier, welches wir gesehen haben, war ein Männchen mit einer Kopf-Rumpflänge von 16,5 cm und einer Gesamtlänge von 32 cm. Es wog 119 g. Als das Tier gefangen wurde, konnten wir in seinem Maul die Reste einer Schnecke sehen, die es gerade gefressen hatte.

Auffallend war, dass von *Timon pater* in Nordwest-Tunesien zwei deutlich verschiedene Farbvarianten gefunden wurden. Am Medjerdahügel und an der Nordküste (Tabarka und Umgebung) waren die adulten Tiere deutlich schwarz marmoriert (Abb. 5), während jene aus der Umgebung des südlich gelegenen Jendouba (Abb. 6) und des östlich gelegenen Beja fast keine schwarze Marmorierung auf dem Rücken aufwiesen und eher wie Smaragdeidechsen aussahen. Wahrscheinlich ist das Bild,

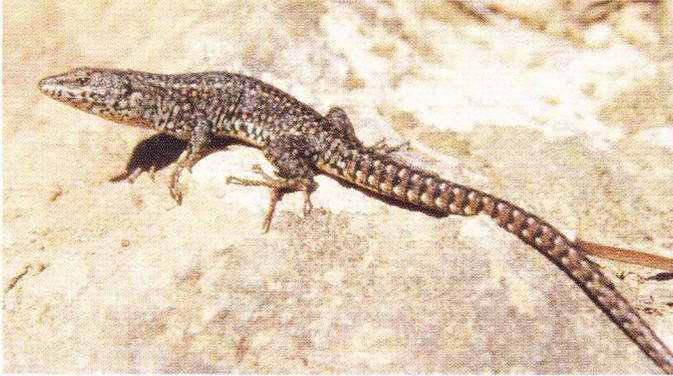


Abb. 7. *Podarcis (h.) vaucheri*, ♂. Taza-Nationalpark, Marokko.

welches Mateo (1990) von diesen Eidechsen gibt, nicht komplett (in dieser Arbeit sind übrigens die Fotos von Figur 2 vertauscht).

Teira perspicillata (DUMÉRIL & BIBRON, 1839) – Brilleneidechse

Nur einmal konnten wir diese Eidechse im Taza-Nationalpark sehen. Dort lebt sie an Mauern zusammen mit *P. (h.) vaucheri*. Letztere bevorzugte mehr schattigen Teile des Geländes.

Podarcis (hispanica) vaucheri (BOULENGER, 1905) – Nordafrikanische Mauereidechse

Fundorte in Marokko: 1 km südlich von Bab Taza (10.12.1998); 27,5 km östlich von Bab Taza, in der Nähe von Sefila-ne (10.12.1998). Diese Tiere waren alle sehr



Abb. 8. *Podarcis (h.) vaucheri*, ♂ mit orangefarbenem Bauch (Unterseite). Taza-Nationalpark, Marokko.

Abb. 9. *Podarcis (h.) vaucheri*, ♂. Camp des Chênes, Tunesien.



aktiv und sonnten sich. Die Mehrzahl waren übrigens Männchen; 12 km vor Bab Berred (10.12.1998), 2001 wurden Mauereidechsen bei Ain Lahssan, zwischen Tanger und Tetouan (06.10.), 10 km nördlich von Bab Berred (06.10.), 1 km südlich von Ras el Ma und an verschiedenen anderen Stellen im Taza-Nationalpark (09.10.), nördlich von Fes (10.10.) und 15 km nördlich von Ouezzane (10.10.) gefunden.

Fundorte in Tunesien: Wir haben sie nur in den Korkwäldern der Umgebung des Hotel Foret des Chênes (07.02.2000) angetroffen.

Diese Mauereidechse war ziemlich häufig an den Rändern und an offenen Stellen der Korkwälder zu finden. Auffallend war, dass die Art in Marokko, in der Umgebung von Berkhané (Gebirge von Beni Snassen) nicht gesehen wurde, obwohl es von der Feuchtigkeit her ein ideales Biotop zu sein scheint. Auch BONS & GENIEZ (1996) liefern hier keine Daten.

Die Variabilität dieser Eidechsen hat schon zu vielen Diskussionen geführt. KLEMMER (1959) war der Erste, der eine deutliche Einteilung vornahm. HARRIS & SÁ SOUSA (2001) zeigten, dass es innerhalb der *Podarcis hispanica*-Gruppe offenbar vier sehr deutlich divergierende Formen (Arten) gibt, und dass in Nord Afrika eine größere Variation besteht. Auch JOGER & BISCHOFF (1989) melden schon, dass sie in Hohen Atlas eine neue Art von *Podarcis* entdeckt haben. Die Tiere, die wir in Marokko gesehen haben, unterscheiden sich deutlich von den Tieren aus Tunesien. Erstere sind schlank und elegant (Abb. 7 u. 8). Die Weibchen haben meistens eine grüne Färbung am Schwanz. Die Männchen sind manchmal grünrückig (aber nicht immer). Die Tiere aus Tunesien wirken kräftiger (Abb. 9), aber wir haben nur Männchen gesehen. Die Mauereidechsen von Tunesien sind aber auch wieder sehr unterschiedlich (BLANC 1979). Eine genauere Bearbeitung dieser Gruppe, vor allem auch mittels mitochondrialer DNA-Techniken, wird in Nord-Afrika wahrscheinlich zur Entdeckung neuer Taxa führen.

Schlussbemerkung

Die Herpetofauna von Nord Afrika zeigt eine große Vielfalt, und es gibt sicher noch sehr vieles zu entdecken. Leider zeigt sich, dass die durch die CITES-Bestimmungen (umgesetzt in der EU Verordnung 338/97 und 2724/2000) geschützten Arten wie *Testudo* sp. (Anhang A), *Chamaeleo chamaeleon* oder *Uromastyx* sp. (beide Anhang

B) noch immer gehandelt werden. 1995 habe ich mich schon über diese Sache verwundert gezeigt (BOGAERTS 1998), aber auch 2000 sahen wir in einem Laden am Flughafen von Monastir noch Carapaxe von *Testudo* sp. im Verkaufsangebot. Wenn der Schutz von Tieren und Lebensräumen schon im Herkunftsland nicht beachtet wird, ist so ein CITES Vertrag natürlich lächerlich.

Literatur

- BLANC, C.P. (1979): Observations sur *Lacerta hispanica* und *Lacerta lepida* en Tunisie. – Bull. Soc. Zool. France, **103**(2): 143 154.
- BOGAERTS, S. (1998): (Dode) Herpetofauna van Tunesië. – LACERTA, **57**: 154 161.
- BOGAERTS, S. & D. DONAIRE BARROSO (2000): Beobachtungen an *Salamandra algira* in Marokko. – elaphe, Rheinbach, **8**(2): 91.
- BONS, J. & P. GENIEZ (1996): Amphibiens et Reptiles du Maroc (Sahara Occidental compris). Atlas biogéographique. – Asociación Herpetológica Española, Barcelona, 320 pp.
- HARRIS, D.J. & P. SA SOUSA (2001): Species distinction and relationships of the western Iberian *Podarcis* lizards (Reptilia, Lacertidae) based on morphology and mitochondrial DNA sequences. – Herpetological J., **11**(4):129 136.
- JOGER, U. & W. BISCHOFF (1989): Erste Ergebnisse einer herpetologischen Forschungsreise nach Nordwest Afrika. – Tier und Museum, Bonn, **1**(4): 99 106.
- KLEMMER, K. (1959): Systematische Stellung und Rassengliederung der Spanischen Mauereidechse, *Lacerta hispanica*. – Senck. biol., Frankfurt/M., **40**: 245 250.
- MATEO, J.A. (1990): Taxonomy and evolution of the North African ocellated lizard, *Lacerta pater* (LATASTE, 1880) (Sauria: Lacertidae). – Bonn. zool. Beitr., **41**(3-4): 203 212.
- PASMANS, F., S. BOGAERTS, D. DONAIRE BARROSO & D. HERBERT (2002): Field notes on *Pleurodeles poireti* in Tunisia. – Zeitschrift für Feldherpetologie, **9**(1): 111 115.
- SCHLEICH, H.H., W. KÄSTLE & K. KABISCH (1996): Amphibians and reptiles of North Africa. – Koeltz Scientific Books, Koenigstein, Germany, 627 pp.

Verfasser: SERGÉ BOGAERTS, FRANK PASMANS und DAVID DONAIRE BARROSO, Honigbijenhof 3, NL 6533 RW Nijmegen, Niederlande; E mail: s.bogaerts@hetnet.nl